



CDU

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Antrag der Fraktionen der CDU und Bündnis 90/ Die Grünen im Ortsrat Nikolausberg

zur Sitzung des Orsrates am 19.05.2022

Oberbürgermeisterin der Stadt Göttingen
c/o Verwaltungsstelle Weende
Hennebergstraße 11
37077 Göttingen

Göttingen, 05. Mai 2022

Nachhaltige Mobilität schaffen – Anfragen

Bezugnehmend auf den zeitgleich eingereichten Beschlussantrag bitten wir die Verwaltung vorab um Beantwortung nachfolgender verfahrensleitender Fragen:

1. Wie und wann wird voraussichtlich die Sanierung und der Ausbau des Radweges nach Nikolausberg realisiert und kann das Projekt ggf. durch Einsatz von Ortsratsmitteln oder privaten Spenden beschleunigt werden?
2. Wann und auf welcher Route kann der in der letzten Ratsperiode seitens der GöVB angebotene Probetrieb einer Busroute durch den Nord-Westen Nikolausbergs aufgenommen werden?
3. Wie, wann und unter welchen Voraussetzungen kann ein erstes Carsharing-Angebot in Nikolausberg realisiert werden?
4. Hinsichtlich der Fragen zum Thema E-Mobilität bitten wir auf einen vergleichbaren Stichtag abzustellen:
 - a. Welche Kapazität haben die elektronischen Zuleitungen nach Nikolausberg derzeit?
 - b. Wieviele öffentliche und/ oder private Ladesäulen für Elektromobilität wären im Ortsteil derzeit neben dem durchschnittlichen Bedarf an elektrischer Energie möglich?
 - c. Wie viele private und öffentliche (auch Schnell-) Ladestationen sind bislang nach Kenntnis der Verwaltung geplant und/oder bereits installiert?

- d. Wie viele Kraftfahrzeuge sind derzeit auf in Nikolausberg ansässige natürliche oder juristische Personen zugelassen?
- e. Wie viele Kfz haben davon einen zumindest teilweise elektrischen Antrieb?
- f. Wurde bereits mit der Erarbeitung eines Ladeinfrastrukturkonzepts für Nikolausberg begonnen?
- g. Wurden bereits Gespräche mit den Göttinger Stadtwerken oder anderen Energieanbietern über die Errichtung öffentlicher Ladesäulen oder einen ggf. erforderlichen Ausbau des Leitungsnetzes nach Nikolausberg geführt? Zu welchen Ergebnissen haben diese geführt?
- h. Wurden bereits Gespräche mit dem öffentlichen Einzelhandel (Edeka, Bäckerei Hermann, Hotel Beckmann/Kuckuck, etc.) hinsichtlich der Installation öffentlicher Ladesäulen auf den Parkplätzen der Unternehmen geführt? Zu welchen Ergebnissen haben diese geführt?

Begründung:

Auf die Begründung des Beschlussantrags „Nachhaltige Mobilität schaffen“ v. 05. Mai. 2022 wird Bezug genommen. Wir ergänzen dazu nur:

1. Der Radweg nach Nikolausberg ist viel zu schmal, sanierungsbedürftig und ab dem Ortseingang nicht mehr vorhanden. Eine sinnvolle und vor allem sichere Verkehrslösung fehlt seit Jahren, obwohl unzählige Anträge bereits auf diese Missstände hinweisen und Ideen entwickelt haben (insbesondere zum Ortseingang, z.B. Bedarfsampeln, Fahrbahnverengung, etc.). Deshalb muss unbedingt darauf hingewirkt werden, dass dessen Sanierung und Ausbaut nicht weiter aufgeschoben wird. Sollte der Kostenfaktor das limitierende Element sein, müssen auch alternative Finanzierungsquellen wie Spenden oder Ortsratsmittel diskutiert werden.
2. Die Busanbindung ist ebenfalls ausbaufähig. Die Linien 21 und 22 lassen den nördlichen bzw. nordwestlichen Teil des Ortes weitgehend unversorgt. Dagegen verursachen die Busse zu bestimmten Stoßzeiten an der End- und Ladestation „Auf der Lieth“ einen Stau und Verkehrschaos, sind also offensichtlich dort überproportioniert. Die Linie 23 fährt nur bis zur Haltestelle „Fassberg“ am Max-Planck-Zentrum und wendet dann ohne Nikolausberg anzufahren. Die GöVB hatte deshalb in der letzten Ratsperiode den Probebetrieb einer Linie in den Norden angeboten, um den potentiellen Bedarf einer Erweiterung zu eruieren. Ob ein anschließender Echtbetrieb wirtschaftlich möglich wäre, könnte erst nach Auswertung der Fahrgastzahlen eines solchen Probebetriebs valide ermittelt werden, so dass das potentielle Kostenargument (welches darüber hinaus dem Haushaltsrechts des Rates vorbehalten bleiben sollte) zu diesem Zeitpunkt nicht trägt. Erschwerend kommt hinzu, dass die Rufbusalternative entgegen früherer Zusicherungen seitens der Stadtverwaltung nun doch nicht in Nikolausberg erprobt wird. Darüber hinaus bringt die fehlende

Regelmäßigkeit das Risiko mit sich, dass nur wenige Fahrgäste gleichzeitig den Rufbus nutzen könnten. Dann wäre er allerdings ebenso wenig nachhaltig wie ein Taxi oder der Individualverkehr.

3. Carsharing-Angebote als Alternative zu einem eigenen Fahrzeug oder als Übergangslösung bis zu besseren Elektromobilitätslösungen existieren in Nikolausberg ebenfalls nicht. Diesbezüglich müssten die Rahmenbedingungen geklärt werden (Anbieter, Standort, Kosten), um ein Mobilitätskonzept abzurunden.

4. Elektromobilität steht und fällt mit einer ausreichenden Ladeinfrastruktur, die derzeit höchstens von Eigentümern eigener Stellplätze geschaffen werden kann; alle anderen Bewohner Nikolausbergs sind von dieser umweltverträglicheren Mobilitätsmöglichkeit abgeschnitten, da es keine öffentlichen Ladesäulen gibt. Angesichts des ambitionierten Ziels etwa der Bundesregierung, bis zum Jahr 2023 den Anteil elektrisch angetriebener Fahrzeuge auf 30% zu erhöhen und der voraussichtlich verheerenden Situation auf dem Öl- und Gasmarkt besteht ein dringendes Interesse, dies auch in Nikolausberg umgehend zu ändern. Allerdings ist fraglich, ob die Stadt bereits diesbezügliche Pläne schmiedet und ob z.B. die bestehenden Versorgungsleitungen nach Nikolausberg überhaupt die zeitgleiche Ladung einer Vielzahl von Elektrofahrzeugen erlauben würden. Der Antrag TOP 12.1 der Ortsratsitzung v. 18.11.2021 greift insofern u.E. zu kurz und sollte durch Fragen strukturiert und darauf aufbauend mit entsprechenden Folgeanträgen konkretisiert werden.

Fazit: Nikolausberg befindet sich zwar am Rand Göttingens, sollte aber nicht länger wie in die Ecke gestellt behandelt werden. Die verfahrensleitenden Fragen dienen dem Zweck den Diskurs auch mit der Verwaltung wieder zu beleben, Probleme zu diskutieren und auch neue Impulse zu geben.

Dr. Ulrich Haselhoff

für die Fraktion der CDU

Dr. Fabian Schlaich

für die Fraktion Bündnis 90/ die Grünen